

27.05.2025 - 09:53 Uhr

Welttag ohne Tabak: Den Reiz entlarven



Am 31. Mai ruft die Weltgesundheitsorganisation (WHO) am «Welttag ohne Tabak» dazu auf, die Taktiken der Hersteller von Tabak- und Nikotinprodukten zu enthüllen. In der Schweiz zeigen sich diese bei der Umsetzung der Volksinitiative «Kinder ohne Tabak». Trotz Volksentscheid könnte die Verkaufsförderung von der Gesetzesrevision ausgenommen werden, wenn der Ständerat in der Sommersession keinen Kompromiss eingeht.

Sehr geehrte Medienschaffende

In der Schweiz sterben pro Jahr 9500 Personen an den Folgen von Tabak. Die Mehrheit der Rauchenden beginnt minderjährig mit dem Tabak- und Nikotinkonsum. Wer bis zum Alter von 21 Jahren nicht geraucht hat, wird das mit hoher Wahrscheinlichkeit auch später nicht tun. Nicht zu rauchen, ist die effektivste Krebsprävention. Deshalb ist es besonders wichtig, Kinder und Jugendliche vor dem Einstieg zu schützen und ihre gesunde Entwicklung zu fördern. Die Bevölkerung unterstützt dieses Anliegen mit der Annahme der Volksinitiative «Kinder ohne Tabak»,

aber die verfassungskonforme Umsetzung im Parlament ist gefährdet.

Werbung, wo Kinder und Jugendliche sind

«Promotion/Verkaufsförderung» ist eine sehr effiziente Werbemassnahme: Mobiles Verkaufspersonal spricht auf der Strasse oder an Veranstaltungen Personen an und wirbt dabei für Tabakprodukte. Die Hersteller platzieren ihre Stände oft in unmittelbarer Nähe von Attraktionen, die Kinder und Jugendliche anziehen. So war die Tabakindustrie beispielsweise an grossen Publikumsmessen präsent, die «Spiel und Spass» für die ganze Familie versprechen, z.B. an der [Luga](#), der [OLMA](#), oder kürzlich an der [BEA](#) neben Spielkiste und Ponyreiten.

Verfassungswidriger Ausnahmen für die Verkaufsförderung

Genau diese Taktik möchte die Gesundheitskommission des Ständerats von der Umsetzung der Volkinitiative ausnehmen, obwohl in diversen Gutachten festgehalten ist, dass die Ausnahme für die Verkaufsförderung verfassungswidrig ist [1] [2]. Diesen Sommer werden noch die letzten Differenzen bei der Umsetzung der Volksinitiative «Kinder Ohne Tabak» beraten und es ist gut möglich, dass wirkungsvolle Werbemassnahmen wie mobile Verkaufsförderung auch künftig entgegen dem Willen des Stimmvolks erlaubt bleiben.

Weitere Informationen unter: www.krebsliga.ch/tabak

[\[1\] Bericht Nr. 6: Verfassungskonformität der Anpassungen des Ständerats](#)

[\[2\] Stellungnahme des BJ vom 09.10.2024 zuhanden der SGK-N zum Kurzgutachten Saxer.pdf](#)

stopsmoking

Mehr als die Hälfte aller Raucherinnen und Raucher will mit dem Rauchen aufhören. Mit professioneller Hilfe gelingt der Rauchstopp besser.

Das Beratungsangebot stopsmoking erweitert sein Angebot und bietet Raucherinnen und Rauchern damit mehr Möglichkeiten, mit dem Beratungsteam in Kontakt zu treten. Nebst der **Telefonberatung 0848 000 181** steht Aufhörwilligen über die Webseite auch eine **schriftliche Beratung** zur Verfügung.

www.stopsmoking.ch

Kontakt

Medienstelle

Krebsliga Schweiz

Effingerstrasse 40

CH-3001 Bern

T +41 31 389 93 31

media@krebsliga.ch

www.krebsliga.ch

Die Krebsliga **berät, unterstützt und informiert** Menschen mit Krebs und deren Angehörige. Sie setzt sich gezielt für Prävention und Früherkennung ein und fördert die unabhängige Krebsforschung. Als nationaler Verband besteht sie aus 18 kantonalen und regionalen Krebsligen sowie der Dachorganisation, der Krebsliga Schweiz. Sie ist eine vorwiegend durch Spenden finanzierte Organisation. www.krebsliga.ch

Medieninhalte



Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100003316/100932013> abgerufen werden.